

energie

KUNDENMAGAZIN

stadtwerke mosbach



**Odenwald Netzgesellschaft
mit Elztal und Schefflenz**



**faMos Saison 2011
Wieder viele Attraktionen**

**Open Air Konzert
Joe Cocker in Mosbach**



**Gewinnspiel Open Air
10 x 2 Eintrittskarten**

Gemeinderat Elztal entscheidet sich ohne Gegenstimme für Beitritt

Wir sind froh, jetzt Teil der ONG zu sein

Bürgermeister Götz begrüßt Beschluss des Gremiums zur Netzgesellschaft

Der Elztaler Bürgermeister Wilhelm Götz hat in der Kommunalpolitik einiges erlebt. Seit über drei Jahrzehnten, genauer seit dem 1. Juli 1980, steht er der Gemeinde Elztal als Bürgermeister vor. „Die Entscheidung vom 28. Februar 2011, in der der Elztaler Gemeinderat rechtsverbindlich seinen Beitritt zur Odenwald-Netzgesellschaft erklärt hat, zählt für mich zu den sehr bedeutsamen in diesen knapp 31 Jahren“, verdeutlicht Götz den Stellenwert der jüngsten Abstimmung der Elztaler Gemeindevertreter. Auch über die Gründe für diesen hohen Stellenwert lässt Götz keinen Zweifel aufkommen. „Der Beitritt Elztals zur ONG beschreibt ein wichtiges Stück gewachsener Autonomie der Gemeinde. Der Betrieb der Stromnetze, die wir selbst nutzen, durch eine Gesellschaft, der wir selbst angehören, macht uns unabhängiger von äußeren Faktoren“. Götz nutzt zur Erläuterung ein Beispiel aus der Wirtschaft. „Wir erhöhen unsere Wertschöpfungskette. Wir betreiben unser eigenes Stromnetz, erhalten Durchleitungsentgelte und finanzieren so schrittweise den Kauf bis zum vollständigen Erwerb. Ist das Netz dann bezahlt, wird es zum stetigen Einnahmeholder für die Gemeinde. Aufgrund der Modernität sind Wartungskosten wegen der durch die Netzübernahme getätigten Investitionen zudem in den nächsten Jahren überschaubar und kalkulierbar“.

In der ONG ist die Gemeinde Elztal mit den Stadtwerken Mosbach und der Gemeinde Schefflenz (siehe nebenstehenden Bericht) Gesellschafter. Auf diese Weise betreiben drei gleichberechtigte Vertragspartner die Netze im ONG-Versorgungsgebiet mit insgesamt neun Ortschaften. Im Versorgungsgebiet der ONG liegen Auerbach, Dallau, Kleineicholzheim, Mittelschefflenz, Muckental, Neckarburken, Oberschefflenz, Rittersbach und



Bürgermeister Götz,
Gemeinde Elztal



Impression von
Elztal-Dallau

Unterschefflenz. „Die Stadtwerke Mosbach haben als Gesellschafter die ONG zunächst finanziell ausgestattet und die Netzübernahme von der EnBW finanziert“, erklärt der Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke und Mosbacher Oberbürgermeister, Michael Jann. „Aber vor allem haben die Stadtwerke Geld in die Stromnetze investiert, viele Freileitungen durch zuverlässigere erdverlegte Kabel ersetzt, Trafostationen und Messeinrichtungen erneuert oder hinzugefügt“. Insgesamt wurden so über 40 Kilometer Leitungen neu verlegt und das gesamte System auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. „Davon profitieren jetzt die ONG, die beteiligten Gemeinden nach ihrem Beitritt und vor allem die Kunden im Odenwald“, macht Jann deutlich. „Die Sicherheit der Stromversorgung in Elztal und Schefflenz wurde mit den Baumaßnahmen deutlich erhöht und die Reaktionszeiten im Falle eines Ausfalls signifikant verkürzt“. Insgesamt bedeutet das: das Netz ist heute in einem besseren Zustand als das jemals zuvor der Fall gewesen ist.

Viele Bürgerinnen und Bürger aus Schefflenz und Elztal sind heute bereits Kunde bei den Stadtwerken Mosbach. Stellvertretend für viele erklärt Renate B. aus Neckarburken gegenüber dem Magazin „Energie“ die Gründe für ihren Wechsel des Stromanbieters:

„Für mich sprachen viele Gründe für die regionale Option im Odenwald“, macht die 68jährige deutlich. „Mosbach liefert zu 100 Prozent Ökostrom ohne Aufpreis, die Stadtwerke schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze auch bei uns in der Region und nicht zuletzt sind viele Tarife der Mosbacher deutlich günstiger als die der meisten Wettbewerber“. Derzeit spart ein Vier-Personen-Haushalt mit durchschnittlich 4.000 Kilowattstunden Verbrauch pro Jahr bei Abschluss eines Zweijahres-Liefervertrags im Vergleich zu den meisten Alternativen in Baden-Württemberg rund 250 Euro bis 2013.

Die Deutlichkeit der Entscheidung für die ONG im Elztaler Gemeinderat bei der Abstimmung am Montag, 28. Februar, ließ kaum zu wünschen übrig. Ohne Gegenstimme bei lediglich drei Enthaltungen sagten die Gemeindevertreter ein deutliches „Ja“ zur neuen Odenwald-Energie. Die Konzessionsentscheidung gilt für die nächsten 20 Jahre und ist insofern auch langfristig gültig. Bürgermeister Götz kommentiert die Laufzeit nur mit einem verschmitzten Lächeln. Dann entschließt sich der dienstälteste Bürgermeister im Neckar-Odenwald-Kreis doch noch zu einer Stellungnahme: „Die Frage, wer Netzbetreiber nach Ablauf der Konzession im Jahre 2031 werden wird, muss dann wohl ohne meine Person geklärt werden“.

Bürgermeister Rainer Houck freut sich über die Energiewende

Bei der Stromversorgung beginnen bessere Zeiten

Gemeinderat Schefflenz beschließt Beitritt zur Odenwald Netzgesellschaft

Die Netzpartner bei der Stromversorgung im vorderen Odenwald sind komplett. Nach den Stadtwerken Mosbach, die die Odenwald Netzgesellschaft (ONG) 2010 aus der Taufe gehoben haben und der Gemeinde Elztal, die Ende Februar ihren Beitritt beschloss, sind seit Montag, 21. März, auch die Schefflenzer der neuen Netz KG als Gesellschafter beigetreten. Die Entscheidung im Gemeinderat fiel schon wie in Elztal mit großer Mehrheit. Es gab keine Gegenstimme und nur eine einzige Enthaltung. Der Schefflenzer Bürgermeister Rainer Houck strahlte über das ganze Gesicht: „Mit diesem Schritt machen wir die Gemeinde wieder ein Stück zukunftsfähiger“, gibt sich das Gemeindeoberhaupt überzeugt. „In der Stromversorgung brechen in Schefflenz neue Zeiten an, denn erstens erhöhen wir die Liefersicherheit durch modernere Netze und zweitens werden wir durch die Teilhabe an der ONG mittelfristig Herr im eigenen Haus. Wir kaufen nämlich über die ONG unser eigenes Stromnetz von der EnBW zurück. Bei der Stromversorgung werden damit für uns die Zeiten besser“.

In der Gemeinde hat sich in den zurückliegenden Monaten einiges getan, was für die zukünftige Ent-

wicklung von großem Nutzen sein dürfte. Bereits im Sommer unter entscheidender Mithilfe der Bevölkerung und des Fördervereins die Eröffnung des Schefflenzer Schwimmbads, kurz vor Weihnachten dann der teilweise Bezug des neuen Rathauses und jetzt der Beitritt zur Odenwald Netzgesellschaft. „Mit dieser Entscheidung schaffen wir wieder ein Stück mehr Selbstständigkeit für die Gemeinde Schefflenz“, erläutert Bürgermeister Houck. Die Gründe liegen aus seiner Sicht auf der Hand. „Wir erwerben in der ONG gemeinsam mit den Stadtwerken Mosbach und der Partnergemeinde Elztal schrittweise unser Stromnetz, das wir nutzen. Das bedeutet, wir müssen nicht mehr mit Fremden verhandeln, wenn wir Entscheidungen bei uns vor der Haustüre treffen wollen, sondern bilden im regionalen Verbund selbst eine Art gemeinsame Odenwald-Energie“.

Der Kauf finanziert sich über die Einkünfte aus den so genannten Netznutzungsentgelten, die jeder Stromlieferant bezahlen muss, der Energie durch die Leitungen nach Schefflenz bringen will. Sind die Investitionen erst refinanziert, bezieht die Gemeinde über die Odenwald Netzgesellschaft aus

dieser Netznutzung regelmäßige Einkünfte. „Die Netze wurden von der Odenwald-Netzgesellschaft, damals noch alleine vertreten von den Stadtwerken Mosbach, technisch ausgebaut und modernisiert“, macht der Aufsichtsratschef der Stadtwerke, Michael Jann, deutlich.

Bürgermeister Houck freut dieser Effekt ebenfalls. „Bereits die komplette Umstellung der Betriebsführung der Netze auf die ONG im Dezember und Januar funktionierte ganz reibungslos. Und durch die Erhöhung der Zahl der Trafostationen in unseren Gemeinden sind die Reaktionszeiten deutlich gesunken.“



Bürgermeister Houck,
Gemeinde Schefflenz

Die Odenwald Netzgesellschaft besteht aus den Stadtwerken Mosbach, der Gemeinde Elztal und der Gemeinde Schefflenz



Gemeinde Schefflenz aus der Luft

Freizeitbad öffnet am Wochenende um den 1. Mai

Besuchermagnet faMos rüstet sich für den Sommer

Saisonkarten im Vorverkauf wieder günstiger - Attraktives Sonderprogramm

Der Sommer steht vor der Tür und für das Spaß- und Freizeitbad faMos in Mosbach bedeutet dies: volle Kraft voraus - es geht in die Saison 2011. Im Bad wird derzeit alles vorbereitet. Gärtner mähen den Rasen auf der 6.000 Quadratmeter großen Liegefläche des besucherstärksten Familienbades im Neckar-Odenwald-Kreis. Die Sandkästen in den Kinder-Spielplätzen werden wieder frisch befüllt und die Spielgeräte von Fachleuten auf Standfestigkeit und Sicherheitsaspekte hin überprüft.

Schließlich muss alles tipp topp in Ordnung sein, wenn das faMos - traditionell mit freiem Eintritt am ersten Wochenende - ab Samstag, 30. April, seine Pforten öffnet. Schwimmbad-Gastronom Karsten Seibert freut sich gemeinsam mit seiner Schwester Yvonne bereits auf die Badegäste. „Wir haben uns über den Winter wieder einiges einfallen lassen, um unsere Gäste künftig noch besser verwöhnen zu können. Uns kribbelt es schon in den Fingern, die Tische, Stühle und Sonnenschirme wieder an ihre Plätze zu stellen und das faMos-Sommer-Feeling zu genießen“. Das sagt der Gastwirt, obwohl bei ihm das Sommer-Feeling hauptsächlich mit harter Arbeit verbunden ist.

Das beliebte Candle-Light-Schwimmen mit All-You-Can-Eat-Bufferet, ein Geheimtipp unter Odenwälder Badefans, wird es auch 2011 geben, so viel steht fest. Auch der Fitness-Tag, der in der Vergangenheit oft schon sehr gut besucht war, ist von den faMos-Machern eingeplant. Ob die Spiele der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft live im Bad übertragen werden, ist noch nicht entschieden, wird aber überlegt. „Wir fragen in den ersten Wochen der neuen Saison unsere Badegäste, ob sie Inter-



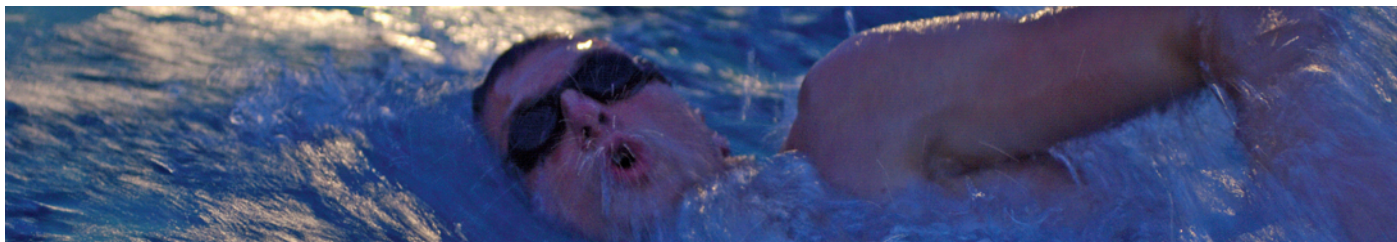
Candle-Light-Schwimmen - der Geheimtipp im faMos findet auch dieses Jahr wieder statt

esse an den Spielen haben. Wenn das besteht, werden wir vom 26. Juni bis 17. Juli auf jeden Fall die Deutsche Nationalmannschaft und die WM-Spiele zeigen“, sagt dazu „Oase“-Wirt Seibert.

Die Spiele der Fußball-Männer-WM in Südafrika vergangenes Jahr wurden von vielen faMos-Besuchern verfolgt. Diesmal kommt das Frauen-Turnier dem faMos sogar recht nahe. Das Spiel um Platz drei zum Beispiel findet in Sinsheim statt.

Das Stadion ist vom Mosbacher Freibad gerade mal knappe 30 Kilometer Luftlinie entfernt, da könnte man die Fans fast feiern hören.

Der Vorverkauf für Saisonkarten im faMos beginnt am 26.4.2011 und bietet wieder die Chance, viel Spaß für wenig Geld einzukaufen. Denn wer sich bereits im Vorverkauf entscheidet, spart am Ticket bis zu 20 %. Die Kassenschalter am faMos sind in der Woche vor der Saisonöffnung tagsüber besetzt.



Die vergangene Saison lag mit 107-tausend Besuchern runde zehn Prozent unter dem Durchschnitt der Badegäste pro Sommer. Stadtwerke-Geschäftsführer Jürgen Jaksz macht deutlich, welche Kriterien für eine gute Freibadsaison erfüllt sein müssen: „2010 haben wir zwei Phänomene gesehen, die für einen Top-Besuch abträglich waren. Erstens folgte vor allem ab Anfang August ein, zwei schönen Tagen immer wieder ein kühler Regentag. Und zweitens war die Durchschnittstemperatur im September einfach zu niedrig“. Das bedeutet: die Menschen brauchen immer erst ein wenig Anlauf, bis das schöne Sommerwetter sie ins Schwimmbad treibt. Wenn es während dieser Zeit

dann wettermäßig schon wieder schlechter wird, bleiben sie ganz zuhause.

„Hochphasen mit ein, zwei oder gar drei Wochen mit heißem Sommerwetter sind am besten“, so Jaksz. „Dann strömen die Menschen ins Bad, jeder ist auf Schwimmen eingestellt und der Spaß, den das faMos bietet, kommt voll zur Geltung“. Besonders deutlich wurde das im Rekordsommer 2003. Damals kamen 185-tausend Besucher ins faMos. „Ein Top-Sommer, den wir gerne einmal wieder erleben würden“. Wer weiß, vielleicht wartet genau so ein Supersommer schon auf uns - genau in diesem Jahr, in der faMos-Saison 2011...

Öffnungszeiten

Von 30. April bis Ende September
täglich von 9.00 Uhr - 20.00 Uhr
(Schulferien bis 20.30 Uhr)

Bei schlechter Witterung geänderte Öffnungszeiten. Informationen über das Service-Telefon **06261 8905-400**

Eintrittspreise (Euro)

Erwachsene	Regulär	Vorverkauf
Einzelkarte	3,00	
10er Karte	25,00	
Saisonkarte	50,00	45,00
Jugendliche (6 bis 17 Jahre)		
Einzelkarte	1,50	
10er Karte	13,00	
Saisonkarte	25,00	20,00



75-m-Riesenrutsche - eine der beliebtesten Attraktionen im faMos

Joe Cocker - kein Mann der leisen Töne - am 29. Juli live in Mosbach

„Summer in the City“ im Großen Elzpark

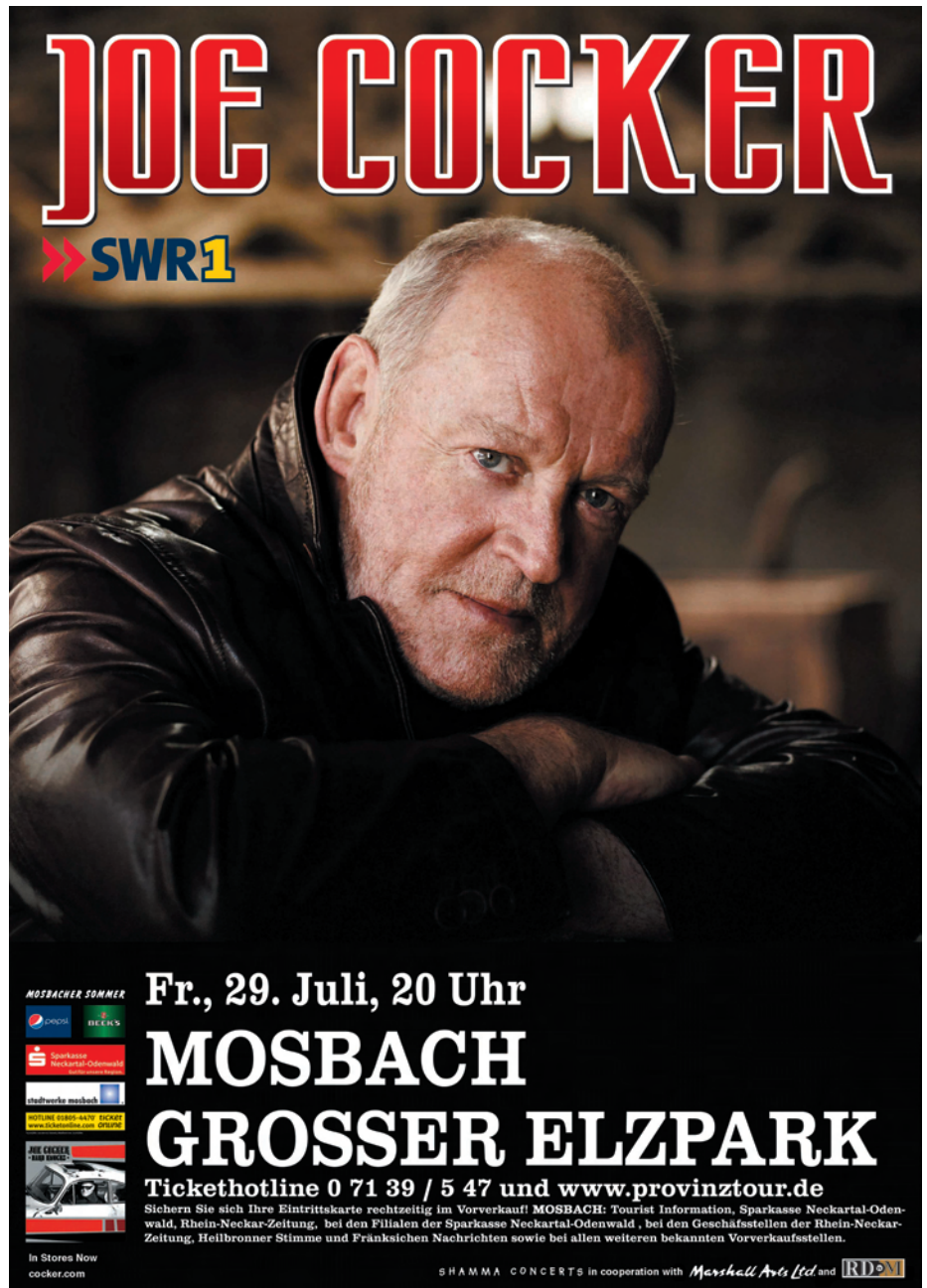
Eine Legende des Rhythm and Blues besucht den Neckar-Odenwald-Kreis

Wie er so dasteht, dieser schmächtige Mann mit Vollbart, die Augen halb geschlossen, könnte man meinen, sein Mikrofonkabel sei versehentlich an ein Starkstromnetz angeschlossen worden statt an die Gesangsanlage. Immer wieder durchzucken rhythmische Wellen den Oberkörper und die Arme des 66jährigen. Er erscheint wie in Trance, lässt sich ganz ein auf die Musik und seine Reibeisenstimme interpretiert jeden einzelnen Song zwar kraftvoll, aber im gleichen Augenblick auch ungewöhnlich einfühlsam.

Was das Erfolgsgeheimnis des Mannes aus Sheffield/England ist, der in dieser britischen Metropole der Schwerindustrie mit 18 auch mal als Stahlarbeiter jobbte und gelernter Gasinstallateur ist, wird sich vollständig nur schwer ergünden lassen. Ein Jahr vor Kriegsende geboren sind es sicherlich auch die zahlreichen Brüche in seiner Karriere, die ihn weltweit seinem Publikum so vertraut gemacht haben.

Cocker ist authentisch, wenn er vor 100-tausend Menschen auf der Bühne steht und sich selbst per Luftgitarre begleitet. Bei anderen würde ein solches Gehabe albern oder gekünstelt wirken, bei Cocker erscheint es ehrlich. Die Menschen glauben ihm, diesem unscheinbaren Mann mit Kugelbauch, wenn er in „You are so beautiful“ die Macht der Liebe beschreit oder in „Unchain my heart“ die zu Ende gegangene Faszination der Erotik.

Cocker hat seit seinem Durchbruch 1969 beim legendären Woodstock-Festival mehr Tiefen erlebt als die meisten seiner Musiker-Kollegen. Immer wieder war es der Alkohol, der den Sänger in die Knie zwang. 1974 bringt ihn der fortgesetzte Drogenmissbrauch sogar ins Gefängnis.



JOE COCKER
 SWR1

Fr., 29. Juli, 20 Uhr
**MOSBACH
 GROSSER ELZPARK**
 Tickethotline 0 71 39 / 5 47 und www.provinztour.de

Sichern Sie sich Ihre Eintrittskarte rechtzeitig im Vorverkauf! MOSBACH: Tourist Information, Sparkasse Neckartal-Odenwald, Rhein-Neckar-Zeitung, bei den Filialen der Sparkasse Neckartal-Odenwald, bei den Geschäftstellen der Rhein-Neckar-Zeitung, Heilbronner Stimme und Fränkischen Nachrichten sowie bei allen weiteren bekannten Vorverkaufsstellen.

In Stores Now
 cocker.com

SHAMMA CONCERTS in cooperation with Marshall Arts Ltd and RDM

Wie sehr Cocker in der Rockmusik der 60er und 70er Jahre verwurzelt ist, zeigt ein Auftritt aus dem Jahre 1963 in seiner Heimatstadt Sheffield. Da spielt er den Beatles-Song „I'll cry instead“ im Vorprogramm der „Rolling Stones“ und an der Gitarre steht Jimmy Page, der spätere Gitarrist der Band Led Zeppelin.

Auch bei der Plattenaufnahme zu seinem Woodstock-Durchbruch „With a little help from my friends“ steht Page neben Cocker im Studio und spielt die Leadgitarre. Auch wenn Joe Cocker während seiner Karriere unzählige Lieder gecovered hat, den Beweis eigener musikalischer Fähigkeiten ist er dennoch nicht schuldig geblieben. Denn um Stücke von so



Wieder eine Rocklegende live im Großen Elzpark: Joe Cocker

unterschiedlichen Songschreibern wie Carlos Santana, Bob Marley, Prince, Stevie Wonder, Randy Newman, Bob Dylan, John Lennon, Eric Clapton oder Leonard Cohen derart einfühlsam und eigenständig zu interpretieren, bedarf es sehr wohl einer ganzen Menge Gespür für die Stimmung eines Lieds.

Mit „Up where we belong“ aus dem Film „Ein Offi-

zier und ein Gentleman“ hat er ebenso Geschichte geschrieben wie mit „You can leave your hat on“ aus dem Streifen „9 1/2 Wochen“.

Was Cocker sicherlich über mehr als vier Jahrzehnte auszeichnet, ist sein Ruf als Kämpfer und unangepasster Draufgänger. Dass er in Wahrheit tatsächlich die meiste Zeit aber ein

„Civilized Man“ ist, wie sein gleichnamiges Album von 1984 heißt, beweist das vermeintliche Raubein Cocker bei der feierlichen Amtseinführung des neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika im Februar 1989. Damals singt er für George W. Bush den Song „Feels like forever“. Auch dieses Lied ist eine Coverversion. Geschrieben hat den Song Bryan Adams.

Verlosung !!

Gewinnen Sie Tickets für das Konzert des Jahres in Mosbach: 10 mal zwei Eintrittskarten für den Auftritt von

Joe Cocker

am Freitag, 29. Juli,
im Großen Elzpark
ab 20.00 Uhr

Die Gewinnfrage:

Wo wurde John Robert Cocker am 20. Mai 1944 geboren?

- a. in Paris
- b. in Berlin
- c. in Sheffield

Einfach diesen Gewinncoupon ausfüllen und mit richtiger Antwort einsenden an:

Stadtwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6
74821 Mosbach

oder per E-Mail: info@swm-online.de

Name
Straße
Wohnort
Geburtsdatum
E-Mail

Einsendeschluss: 31. Mai 2011

Teilnahmebedingungen: Veranstalter dieses Gewinnspiels ist die Stadtwerke Mosbach GmbH (SWM), Am Henschelberg 6, 74821 Mosbach. Mitarbeiter der SWM und andere an der Konzeption und Umsetzung dieses Gewinnspiels beteiligte Personen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Einsendungen müssen bis spätestens 31. Mai 2011 bei SWM eingegangen sein. Der Preis wird dem Gewinner per Postdienst an die bei der Einsendung angegebene Adresse geschickt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die bei diesem Gewinnspiel von Ihnen gemachten Angaben werden nur zum Zwecke des Gewinnspiels verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Viele Parkplätze
 Herrliche Liegewiese
 Kinderbecken mit Fun-Faktor
 Sicheres Kinder-Plansch-Paradies
 75 m Riesenrutsche - das Highlight
 Beachvolleyball nicht nur für Profis
 Leckere Snacks in der "Oase"
 Tischtennis - Spaß für jeden
 Klasse Kinderspielplatz
 Candle-Light-Schwimmen
 und viele tolle Sommerattraktionen

faMos Saison 2011

Das Vergnügen - ab 30. April

IMPRESSUM

Energie - Kundenmagazin
 Stadtwerke Mosbach GmbH
 Am Henschelberg 6, 74821 Mosbach
 Fon 06261 8905-0, Fax 8905-20
 info@swm-online.de
 www.swm-online.de

Redaktion
 Jürgen Jaksz, Ralf Winkler

Konzeption
 Martin Schlusnus in Zusammenarbeit
 mit www.eloquent-textagentur.de

Fotos
 Stadtwerke Mosbach, Tim Krieger,
 Fotolia

Druck
 Druckerei Laub, Elztal-Dallau

Verbreitung
 Kostenlos an 20.500 Haushalte

Alle Rechte vorbehalten © 2011

Schwimmkurse und Aqua-Biking

Die Schwimmschule Mosbach veranstaltet auch diesen Sommer Schwimmkurse und Aqua-Biking Kurse für alle Altersgruppen im faMos. Aquabiking ist der neue Fitness-Trend, bei dem der ganze Körper trainiert wird - mit vielen Vorteilen: Gelenke werden schonend und deutlich effektiver trainiert als durch konventionelles Rad fahren, Übergewicht wird reduziert, die Haut gestrafft und die Kondition verbessert. Infos unter www.schwimmschule-mosbach.de

